



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 65/16

25.04.2016

Seehofer und Scharf: Spannende Streifzüge durch die heimische Natur

BayernTourNatur 2016 offiziell eröffnet

Die BayernTourNatur-Saison 2016 ist offiziell eröffnet: Von April bis Oktober sind Naturliebhaber wieder eingeladen, Experten auf ihren Streifzügen durch Bayern zu begleiten und dabei einzigartige Landschaften, faszinierende Tier- und Pflanzenwelten und sagenhafte Naturschätze zu entdecken. Gemeinsam mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und Seiner Königlichen Hoheit, Prinz Wolfgang von Bayern, hat die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf heute in Neuburg a. d. Donau den Startschuss gegeben. Ministerpräsident Seehofer betonte: "Die Auenwälder entlang der Donau sind einer der vielen Naturschätze in Bayern. Dass der Auftakt von Bayerns beliebter Naturoffensive heute hier startet, freut mich doppelt. Denn: Zum einen bedeuten die Donauauen für mich ein Stück Heimat. Und zum anderen sind der Erhalt und Schutz der Auen nicht vom Staat vorgegeben, er wird von den Menschen getragen. Die Idee, ein Auenzentrum zu errichten, wurde vom Landkreis und der Bevölkerung geboren und schließlich von privaten Trägern ermöglicht. Das ist gelebter Umwelt- und Naturschutz aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Ich bin stolz, dass durch das Engagement der Region, ein liebenswertes Stück bayerisches Naturerbe erhalten bleibt." Scharf: "Die BayernTourNatur ist unser Leuchtturmprojekt in der Umweltbildung. Zeit in der freien Natur belebt und bereichert Körper und Geist. Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, ob sportlich, kreativ, genüsslich oder naturwissenschaftlich - die BayernTourNatur bietet für jede Altersgruppe, Vorliebe und Fitness passende Angebote direkt vor der Haustür. Rund 7.000 Veranstaltungen pro Jahr bringen den Teilnehmern die Vielfalt unserer bayerischen Heimat näher." Die BayernTourNatur ist Deutschlands größte Umweltbildungsinitiative und findet in diesem Jahr zum 16. Mal statt. Dabei schlägt sie eine Brücke zwischen Abenteuern im Grünen, Umweltwissen und Bewegung. Ein Großteil der Veranstaltungen wird von Ehrenamtlichen kostenlos angeboten und durchgeführt. Scharf: "Die zahlreichen Naturexperten öffnen uns die Augen für die Vielfalt von Flora und Fauna. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem Erlebnis teilzuhaben."

Das erfolgreiche Konzept der BayernTourNatur unterstützt maßgeblich die Umsetzung des Biodiversitätsprogramms Bayern 2030 zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Als Schauplatz des diesjährigen Auftakts wurde daher das Auenzentrum in Neuburg an der Donau gewählt. Es hat seinen Sitz im Jagdschloss Grünau, das mitten im Natura 2000 Gebiet Donauauen bei

Rosenkavalierplatz 2
81925 München

**Öffentliche
Verkehrsmittel**
U4 Arabellapark

Telefon: (089) 92 14 - 22 04
Telefax: (089) 92 14 - 21 55
e-mail: pressestelle@stmuv.bayern.de
Internet: www.stmuv.bayern.de

Pressesprecher
Dr. Thomas Marzahn

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



Ingolstadt liegt - eines der bedeutendsten Auwaldgebiete der deutschen Donau.

Die BayernTourNatur ist eine Gemeinschaftsaktion von Staat, Vereinen, Verbänden, Umweltbildungseinrichtungen, Kommunen und Einzelpersonen. Mit seiner Initiative hat das Bayerische Umweltministerium rund um das "hautnahe" Naturerleben ein in Deutschland einzigartiges Forum geschaffen. Jedes Jahr beteiligen sich bis zu 1.000 Veranstalter aus ganz Bayern an der Aktion. Seit Beginn der BayernTourNatur wurden rund 45.000 Naturführungen angeboten, die von insgesamt 700.000 Teilnehmern besucht wurden. Die BayernTourNatur wird unterstützt von den bayerischen Sparkassen, der DB Regio Bayern, der AOK Bayern, der Landesapothekerkammer und den bayerischen Tourismusverbänden.

Weitere Informationen und den Veranstaltungskalender gibt es im Internet unter [www.bayernournatur.de](http://www.bayerntournatur.de).

Rosenkavalierplatz 2
81925 München

**Öffentliche
Verkehrsmittel**
U4 Arabellapark

Telefon: (089) 92 14 - 22 04
Telefax: (089) 92 14 - 21 55
e-mail: pressestelle@stmuv.bayern.de
Internet: www.stmuv.bayern.de

Pressesprecher
Dr. Thomas Marzahn